

Dr. Lisa Kosok

Hamburg

studierte an der Ruhr-Universität Bochum Geschichte, Germanistik und Pädagogik, arbeitete dort im Sonderforschungsbereich „Wissen und Gesellschaft im 19. Jahrhundert“ und promovierte 1989 bei Hans Mommsen. Von 1988 bis 1993 war sie im Ruhr Museum in Essen tätig. 1993 ging sie als stellvertretende Direktorin und Sammlungsleiterin ans Museum der Arbeit in Hamburg, wo sie 2004 zur Direktorin und Professorin berufen wurde. Sie betreute Ausstellungen und Forschungsprojekte in den Bereichen Freizeit- und Populärkultur, Fotografie, Industrie- und Stadtgeschichte. Von 2008 bis 2015 übernahm sie die Leitung des Museums für Hamburgische Geschichte. Außerdem war sie von 2008 bis 2010 als Vorsitzende des Vorstands der Stiftung Historische Museen für alle stadt- und kulturhistorischen Museen Hamburgs zuständig. Von 2016 bis 2021 war sie Professorin für „Kulturerbe und Museumswissenschaften“ an der HafenCity Universität Hamburg (HCU). Zurzeit leitet sie ein EU-Forschungsprojekt „Pleasurescapes“ über Vergnügungsquartiere in Europäischen Hafenstädten. Sie ist Mitglied im Denkmalrat der Stadt Hamburg, im Stiftungsrat der Stiftung Stadtmuseum Berlin und im Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Historischen Museums. Dem Stiftungsrat der Toepfer Stiftung gehört sie seit 2010 an.